

## **Selbstgesteuertes Lernen (SegeLn)**

Die sechs SegeLn-Stunden (Jahrgang 5 bis 7) bzw. die fünf SegeLn-Stunden (Jahrgang 8 bis 10), die im Stundenplan für die Entwicklung der Fähigkeit des selbstgesteuerten Lernens eingerichtet sind, sind Ausdruck des Schulprogramms, dem Auftrag einer Individualisierung des Lernens in einer heterogenen Schule gerecht zu werden.

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einem selbstverantworteten Lernen zu befähigen.

In den Jahrgängen 5 bis 10 werden drei der sechs bzw. der fünf SegeLn-Stunden für dieses Üben genutzt. Zudem dienen die zwei weiteren der sechs bzw. der fünf SegeLn-Stunden dem Lernen in (praxisorientierten) Arbeitsgemeinschaften. Die Schülerinnen und Schüler können aus den von Lehrkräften oder externen Kräften angebotenen AGs auswählen und somit werden auch andere Lernkanäle angesprochen, was für die Entwicklung und das Lernen von jungen Menschen wichtig ist. Der Spaß am Lernen und Schule soll so gefördert werden.

In den Jahrgängen 5 bis 7 dient zudem eine weitere der sechs SegeLn-Stunden dem Lesen, um so diese wichtige Basiskompetenz/Kulturtechnik zu stärken.

Durchgängig wird in allen Unterrichtsstunden an den sogenannten „Basisfertigkeiten“ und „Methoden“ gearbeitet. Diese ermöglichen, dass die Schüler und Schülerinnen erfolgreich lernen können. Die Basisfertigkeiten sind ein fester Bestandteil des Unterrichts von Klasse 5 bis Klasse 10. Auch werden die Methoden nicht isoliert vom regulären Unterricht erworben, sondern werden im regulären Unterricht eingeführt und dann dort regelmäßig angewendet und somit wiederholt und vertieft.

### **Jahrgang 5:**

Im 5. Schuljahr werden die Grundlagen des selbstgesteuerten Lernens gelegt. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Umgang mit den Checklisten in den Hauptfächern, sie lernen sich zu organisieren und sich selbst einzuschätzen. Aufgaben werden von den Lehrkräften vorgegeben, die Schülerinnen und Schüler können aus unterschiedlichen Niveaustufen auswählen. Sie bekommen regelmäßig Rückmeldung über ihren Lernerfolg. Die Lehrkräfte unterstützen bei der Auswahl der Aufgaben und der Planung des Lernprozesses. Auch erhalten die Eltern regelmäßig Rückmeldung durch die Lehrkräfte.

Für das Überprüfen der Aufgaben in den SegeLn-Stunden gilt:

- Im Jahrgang 5 ist das Festhalten und die Kontrolle, wie viel die Schülerin/der Schüler geschafft hat, erforderlich.
- Ebenfalls ist dort eine Rückmeldung, ob die Schülerin/der Schüler es gut, mittel oder nicht gemacht haben, mit Smileys, erforderlich.
- Die Rückmeldung erfolgt über das Logbuch (s. unten), die in den Klassen 5 auch mit einer verbindlichen Kenntnisaufnahme durch die Erziehungsberechtigten verbunden ist.

Für die Struktur einer SegeLn-Doppelstunde im Jahrgang 5 hat sich folgende Rhythmisierung bewährt (siehe Leitfaden für Jahrgang 5):

- Phase der Orientierung (sämtliche Materialien werden auf den Tisch gelegt / Eintrag ins Logbuch: Das will ich heute erarbeiten.)
- 1. Arbeitsphase: die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Aufgaben (Stille!)
- Pause (Erholung, Essen, Trinken, Bewegungsspiele...)
- 2. Arbeitsphase mit der Möglichkeit, des Austausches der Schülerinnen und Schüler untereinander (30cm-Gespräche), dann wieder Einzelarbeitsphase.
- Für das Arbeiten wird den Schülerinnen und Schülern zunehmend ermöglicht, Lernräume außerhalb der Klasse zu nutzen (Jahrgangsstufenräume, Differenzierungsräume, PC-Raum...)
- Eintrag ins Logbuch (Selbsteinschätzung)

### **Jahrgang 6 bis 10:**

Ab dem 6. Schuljahr dürfen die Schülerinnen und Schüler selbst entscheiden, was und für welches Hauptfach sie üben möchten. Die Lehrkräfte unterstützen nach wie vor und überlegen, falls nötig, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, was und wie sie lernen möchten. Die Lehrkraft fungiert hier als Lernbegleitung und unterstützt die Schülerinnen und Schüler darin, Eigenverantwortung zu übernehmen.

Neben den Checklistenaufgaben haben die Schülerinnen und Schüler auch die Möglichkeit aus projektorientierten Aufgaben auszuwählen und diese allein oder gemeinsam mit anderen zu bearbeiten und ggf. zu präsentieren. Diese Aufgaben können gewählt werden, falls eine Schülerin/ein Schüler für die Hauptfächer nicht (mehr) üben muss/möchte.

### Die Struktur einer SegeLn-Stunde in den Jahrgängen 6-10:

In den Jahrgängen 6 bis 10 organisieren sich die Schülerinnen und Schüler zu Beginn einer Segelstunde (möglichst) selbstständig, um anschließend in einen der drei Hauptfachräume bzw. in die Stillerräume zu gehen. In den Hauptfachräumen unterstützt jeweils eine Deutsch-, Englisch- oder Mathematiklehrkraft. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Arbeitsruhe und können sich gegenseitig helfen. In den Stillerräumen wird in Einzelarbeit gelernt und es darf nur gefragt werden, falls dies nicht für die anderen Schülerinnen und Schüler störend ist. (siehe Leitfaden Jahrgang 6 und 7 bzw. Leitfaden Jahrgang 8 bis 10)

Für das Überprüfen der Aufgaben in den SegeLn-Stunden gilt:

- Im Jahrgang 6 – 10 kann am Ende einer „SegeLn-Arbeit“ eine Leistungsüberprüfung („Segeltest“) stehen. Die Rückgabe dieser Überprüfung ist teilweise mit einem Lernberatungsgespräch verbunden. Die Schülerinnen und Schüler erfahren so, in welchen Kompetenzbereichen sie (zur Zeit der Überprüfung) sicher sind bzw. in welchen sie noch arbeiten sollten.
- Ebenso können Aufgaben auf freiwilliger Basis zur Kontrolle abgegeben werden.
- Projektergebnisse werden teilweise in den Fluren oder bei Schulveranstaltungen vorgestellt.